



Kleines ABC

der neuen Pfarrei

Anfang

Allem Anfang wohnt ein Zauber inne, meint der Dichter Hermann Hesse. Wir wollen nicht übertreiben. Aber die ersten Schritte sind gut gelaufen. Das Bäumchen, das am Anfang - in der ersten Pfarreimesse mit Weihbischof Grave - gepflanzt wurde, wächst und gedeiht...

Büro

Wichtigste Kontakt- und Anlaufstelle der Pfarrei. Sitz im Pfarrhaus Jockuschstr. 12. Die beiden Pfarrsekretärinnen (Frau Rose, Frau Förster) werden unterstützt durch einige Ehrenamtliche, die auch in den Gemeindebüros Dienst tun: Pfarrnachrichten schreiben, Messbestellungen annehmen, Schlüssel ausgeben usw. Hier bekommt die Pfarrei für so manchen das erste "Gesicht"...

Christ sein

Das bleibt das Entscheidende. Christ sein nicht nur in der Kirche, sondern in der Welt, in der Familie, im Beruf. Die Kirche ist nur das "Trainingslager". Die Strukturen sind nur eine Hilfe. Der Ernstfall ist "draußen".

Diözese

Hier wurde der Alarm gegeben und die Notbremse gezogen. Die großen Linien der Reform kommen alle vom Bischof und seinen Beratern. Bischof Genn schrieb: "Die Gebäude und Einrichtungen sind wie ein Mantel, der uns viel zu groß geworden ist." Zweifellos ist es eine Reform "von oben". Das heißt nicht, dass sie von vornherein schlecht sein muss...

Einheit

Wichtigstes Erkennungszeichen der Kirche. Wichtige Aufgabe der Pfarrei: Einheit und Verschiedenheit mit

einander zu verbinden. Gemeinsam an einem Strang ziehen, bei durchaus unterschiedlichen Meinungen im Detail. Der Papst sagte sinngemäß: Die Kirche hat zwei Lungenflügel, mit denen sie atmet; der eine atmet "den Duft der weiten Welt" (die Pfarrei?), der andere die Luft der Basis, der eigenen Gemeinde...

Finanzen

...sind überall knapp - auch in der Kirche. Mit den Kirchensteuern steht es schlecht, gerade im Bistum Essen, das inzwischen zu den strukturschwachen Gebieten des Landes gehört. Nur noch sechzig Prozent des alten Etats sind in Zukunft drin. Da macht man das, was jeder Haushaltsvorstand mit nur noch 60% in der Lohntüte auch machen würde: sparen, sparen, sparen... Und hoffen, dass die Leute - abgesehen von der Kirchensteuer - mit einem persönlichen Einsatz an Zeit oder Geld "den großen Topf" zu füllen helfen...

Gottesdienste

Wichtigste Feiern des Glaubens in der Gemeinde. Auch hier "bleibt nicht alles beim Alten"; die Messzeiten müssen besser aufeinander abgestimmt werden, die eine oder andere Messe wird nicht mehr sein, weniger ist manchmal mehr. An den Werktagen müssen wir häufig ohne Organisten auskommen. Neue Gestaltungsformen verstärken das Bisherige.

Hearing

Eine neuartige Veranstaltung am 1. März. "Von außen" wurden uns Einschätzungen und Wünsche mitgegeben. Erst war es eher ernst (Bürgermeister, Journalisten); dann wurde es sehr lustig (Kabarettistin). Auf jeden Fall sehr anregend von vorne bis hinten. Tut mal ganz gut, nicht im eigenen kirchlichen Saft zu schmoren... und nur zuzuhören...

Italiener

...gibt es rund zweitausend in Lüdenscheid und Umgebung, und die sind fast alle katholisch, haben ihren eigenen Stil zu glauben, mit starker Verehrung der Madonna, des Padre Pio und der Heiligen. Sie haben ihre eigene Gemeinde in der Pfarrei, aber tun auch in den deutschen Gemeinden mit. Die "Seele